



**Schulinternes Curriculum Sozialwissenschaften  
Sekundarstufe II  
(verabschiedet am 28.10.2015)**

**Gymnasium am Stadtpark**

**Hinweise zur Entstehung des schulinternen Curriculums**

Dieses schulinterne Curriculum des Gymnasium am Stadtparks entstand im Schuljahr 2014/2015. Grundlage für den Unterricht und das schulinterne Curriculum Sozialwissenschaften sind die „Richtlinien und Lehrpläne für das Gymnasium – Sekundarstufe II in Nordrhein – Westfalen Sozialwissenschaften“ vom 26.06.2013 und die Vorgaben für das Zentral-Abitur des jeweiligen Abiturjahrgangs (<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de>). Die aktuellen Kernlehrpläne verstehen sich kompetenzorientierte Unterrichtsvorgaben. In ihrem Mittelpunkt stehen die Kompetenzerwartungen, die sich aus Kompetenzbereichen und Inhaltsfeldern zusammensetzen.

Die Leitziele des sozialwissenschaftlichen Unterrichts sind: Demokratische Partizipation, Demokratiefähigkeit durch aktives Demokratielernen, soziale Empathie und Solidarität, interkulturelles Verstehen, personale Verantwortung und Identitätssuche, kommunikative Kompetenz, ökonomisches und ökologisches Effizienz- und Nachhaltigkeitsdenken. Um diese Leitziele zu erreichen sollten den Schülerinnen und Schülern folgende Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder vermittelt werden:

Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz werden in den jeweiligen fachlichen Zusammenhängen konkretisiert und bilden die inhaltliche und methodische Basis für die spätere Fortführung des Bildungsganges – sowohl im Hinblick auf das wissenschaftspropädeutische Arbeiten in der gymnasialen Oberstufe als auch bezüglich der Arbeit in den weiterführenden beruflichen Bildungsgängen. Die Methoden- und die Handlungskompetenz sollen nach dem aktuellen Lehrplan Inhaltsfeld übergreifend, die Sach- und Urteilskompetenz als Inhaltsfeld bezogen verstanden werden.

Die Inhaltsfelder sind: Marktwirtschaftliche Ordnung (IF 1), Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (IF2), Individuum und Gesellschaft (IF3), Wirtschaftspolitik (IF 4), Europäische Union (IF 5), Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (IF 6) und Globale Strukturen und Prozesse (IF 7). Kompetenzerwartungen sind als Leistungsbewertung heranzuziehen. Die jeweiligen übergeordneten Kompetenzerwartungen befinden sich im Anhang als Progressionstabelle und werden im folgender daher nur als Kürzel angegeben.

Dadurch, dass das Fach Sozialwissenschaften laut §11 Absatz (3) Nr. 2, (3) und 4 APO-GOST obligatorisch in der Oberstufe belegt werden muss, ergeben sich drei Kurstypen:

- Grundkurse EF – Q II (3-stündig)	- Leistungskurse Q I – Q II (5-stündig)	- Zusatzkurse Q II (3-stündig)
------------------------------------	---	--------------------------------

Das schulinterne Curriculum Lehrplan richtet sich als **transparente Orientierungshilfe bzw. Informationsgrundlage** mit den verpflichteten Inhalten aus dem aktuellen Lehrplan Sozialwissenschaften an alle Sozialwissenschaften unterrichtenden Lehrkräften, sowie Schülern und Eltern.

## 1. Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Fach Sozialwissenschaften orientiert sich an den Vorgaben der Richtlinien und Lehrpläne (S. 64 - 71). Leistungsbewertung soll als ein kontinuierlicher Prozess angesehen werden. Es sollen dabei die methodische Selbstständigkeit in Makro-, Meta- und Mikromethoden wie die sachgemäße schriftliche und mündliche Darstellung bewertet werden.

Die Dauer der Klausuren umfasst in den Grundkursen der EF und Q I in der Regel 2 Unterrichtsstunden und im Leistungskurs 3 Stunden. In der Q II umfasst die Klausur des Grundkurses 3 Stunden und die des Leistungskurses 4 Stunden.

Schriftliche Arbeiten	Sonstige Mitarbeit	Kommunizieren des Leistungskonzeptes
<p>Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse eines vorausgegangenen Unterrichtsvorhabens und als Vorbereitung auf die Abiturklausuren. Sie sind so anzulegen, dass die SuS Sachkenntnisse und methodische Kenntnisse nachweisen können. Dabei werden in der EF pro Halbjahr eine und ab der Q I pro Halbjahr zwei Klausuren geschrieben</p> <p><i>Die Anforderungsbereiche für die Klausuren sind:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anforderungsbereich I: Reproduktion</li> <li>- Anforderungsbereich II: Reorganisation und Transfer</li> <li>- Anforderungsbereich III: Reflexion und Problemlösung</li> </ul> <p>Alle drei Anforderungsbereiche sollen bei den Klausuren unter einer Themenformulierung aufeinander aufbauend gestellt werden.</p> <p>Alternativ kann in der Q I eine Facharbeit eine Klausur ersetzen, welche nach den Grundsätzen einer Klausur korrigiert wird, allerdings in ihrem Umfang anspruchsvoller als eine Klausur ist. Ziel für den funktionalen Einsatz von Klausuren im handlungsorientierten Unterricht ist, diese im Sinne der Verstärkung als unterrichtsbegleitende Leistungsüberprüfung für den Fortgang des Vorhabens zu nutzen.</p>	<p>Die Leistungsbewertung im Fachunterricht wird bei nicht schriftlich gewähltem Kurs ausschließlich im Beurteilungsbereich sonstige Mitarbeit, bei schriftlich belegtem Kurs in Kombination (50% - 50%) mit Klausuren (Alternativ Facharbeit) erfolgen. SuS muss die Gelegenheit gegeben werden bereits erworbene Kompetenzen/Methoden wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden, dies kann auch über eine schriftliche Übung erfolgen, welche sich unmittelbar aus dem Unterricht ergeben muss. Für Lehrpersonen dienen solche Lernerfolgskontrollen als Mittel zur Evaluation ihres eigenen Unterrichts. Notengebung muss den SuS transparent erscheinen (dazu gehört auch die Kenntnisse über individuelle Lernentwicklung).</p> <p>Bewertungsmöglichkeiten der „sonstigen Mitarbeit“:</p> <p><b>Mündliche Beiträge</b> zum Unterricht (z.B. Analyse von sozialwissenschaftlichen Problemstellungen, Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate, Zusammenfassung von Unterrichtsergebnissen, Darbietung von Lösungen zu neu erarbeiteten Texten, Anregung zur sachlichen Vertiefung), Beobachtung der Arbeit in Gruppenprozessen, sowie Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation),</p>	<p>Offenlegung der Leistungs- und Bewertungskriterien zu Beginn des Schuljahres</p> <p>Erwartungshorizont und Bewertungsschema für Klassenarbeiten werden bei der Rückgabe und Besprechung derselben erläutert und dienen als Grundlage der Korrektur.</p> <p>Die schriftlichen Überprüfungen sollen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung von einem Fachlehrer zentral gestellt werden und von allen SW Grundkursen zentral bearbeitet werden.</p> <p>Das Fachcurriculum wird Schülern und Eltern auf der Homepage <a href="http://www.gymnasium-am-stadtpark.de">www.gymnasium-am-stadtpark.de</a> veröffentlicht.</p> <p>Für die jeweiligen Jahrgangsstufen vorgegebenen zu erreichende Inhalte gilt: Die SuS können die Anforderungen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in besonderem Maße erfüllen → Note sehr gut</li> <li>- in gutem Maße erfüllen → Note gut</li> <li>- in zufriedenstellendem Maße erfüllen → Note befriedigend</li> <li>- in ausreichendem Maße erfüllen → Note ausreichend</li> <li>- in unzureichendem Maße erfüllen → Note mangelhaft</li> </ul>

<i>Fehlerbezeichnung</i>	<i>Korrekturzeichen</i>	metakommunikative Beiträge zur Lernsituation	- in völlig unzureichendem Maße erfüllen → Note ungenügend
<i>Sachlicher Fehler</i>	Sa	<b>Schriftliche Beiträge</b> zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher), kurze schriftliche Übungen, Handout zu Referaten, Leserbriefen, Präsentationen.	
<i>Denkfehler</i>	D		
<i>Beziehungsfehler</i>	Bz		
<i>Satzbaufehler</i>	Sb		
<i>Grammatikfehler</i>	Gr		
<i>Streichung von Überflüssigem</i>	[-]		
<i>Einschub von Fehlendem</i>	V		
<i>Ausdrucksfehler</i>	A		
<i>Wiederholungsfehler</i>	Wdh		
<i>Rechtschreibfehler</i>	R		
<i>Interpunktionsfehler</i>	Z		
<i>Fehlen des Absatzes</i>	r		

## 2. Unterrichtsinhalte

**Jahrgangsstufe(n): EF mit 3 Wochenstunden (GK)**

Unterrichtsvorhaben	Prozessbezogene Kompetenzen/Methodenfelder	Bereich/ Inhaltsfeld
<p><b>Politische Strukturen und Prozesse in Deutschland</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Was geht mich die Politik an?“ – Politikverdrossenheit in Deutschland seine Indikatoren und Möglichkeiten für mehr politisches Interesse unter Einbezug des Politikzyklus und neuer Medien (z.B. „Brauchen wir mehr Direkte Demokratie?“)</li> <li>- „Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie, in Parteien und NGOs?“ – Kennzeichen und Grundorientierungen von Parteien und ausgewählten NGOs</li> <li>- „Welches ist die beste Staatsform?“ – Analyse der modernen Staatstheorien (Konkurrenz- und Identitätstheorie) hinsichtlich ihrer Realisierung in die Gegenwart und Umsetzung in der Verfassung der BRD</li> <li>- „So funktioniert Deutschland“ – Analyse der politischen Institutionen und Parteien der BRD</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz/Methodenkompetenz</b></p> <p><b>SK 2<sup>1</sup>:</b> erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte</p> <p><b>SK 4:</b> stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar</p> <p><b>SK 5:</b> analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen</p> <p><b>MK 1- 15:</b> beherrschen Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und –auswertung, Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung, Verfahren sozialwissenschaftlicher Darstellung und Präsentation und Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis und Ideologiekritik</p> <p><b>Urteilskompetenz/Handlungskompetenz</b></p> <p>Analyse verschiedener Demokratietheorien, Podiumsdiskussion zum Thema „bester Staat“, Beurteilung von Realisierungsformen von pol. Theorien, Lernplakate, Internetrecherche, Aktion „Werben für Politik“; Bürgerbegehren in Düsseldorf</p> <p><b>UK 1- 6</b></p> <p><b>HK 1 – 6</b></p>	Politik, IF II

**Leistungsbewertung:**

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen,
- ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlich Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein,
- erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie,
- erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit,
- erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren,
- erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen,
- analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus,
- Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen,
- ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein,
- unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie,
- erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz,
- erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft,
- erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien,
- bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite,
- bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes,
- bewerten die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie,
- beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie und soziale Netzwerke),
- beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programm- aussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen,
- erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung.

**Marktwirtschaft: Produktion, Konsum, Verteilung**

- „Was heißt wirtschaften?“ – Erarbeitung von Grundbegriffen und Grundproblemen des wirtschaftlichen Alltags
- „Wie funktioniert der Wirtschaftsprozess?“ – Erarbeitung von grundlegenden ökonomischen Modellen
- „Welche Rolle hat der Staat in der sozialen

**Sachkompetenz/Methodenkompetenz**

- SK 2:** erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte
- SK 3:** erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung
- SK 4:** erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistungen
- SK 5:** analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und

Wirtschaft, IF I

<p>Marktwirtschaft?“ – Erarbeitung der Bedeutung des Staates in sozialen Marktwirtschaft</p>	<p>Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen  <b>MK 1- 15:</b> beherrschen Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und -auswertung, Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung, Verfahren sozialwissenschaftlicher Darstellung und Präsentation und Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis und Ideologiekritik  <b>Urteilskompetenz/ Handlungskompetenz</b>  Entscheidungsspiel, Erstellen von Lernplakaten/Mindmaps etc.  <b>UK 1- 6</b></p>	
<p><b>Leistungsbewertung:</b>  Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses,</li> <li>- analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnern und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien,</li> <li>- analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Macht- asymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität,</li> <li>- erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit,</li> <li>- benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems,</li> <li>- beschreiben das zugrundeliegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage,</li> <li>- erläutern mit Hilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt,</li> <li>- beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes,</li> <li>- erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung,</li> <li>- erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen,</li> <li>- erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns.</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz:</i> Die Schülerinnen und Schüler,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen,</li> <li>- beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland,</li> <li>- bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft,</li> <li>- erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten,</li> <li>- beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte,</li> <li>- beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen,</li> <li>- bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität,</li> <li>- bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten.</li> </ul>		

<p><b>Individuum, Gruppen und Institutionen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Wie sind wir geworden was wir sind?“ – Erarbeitung grundlegender Theorien der Persönlichkeitsbildung. (Rollenrollen, Sozialisationsinstanzen, Identitätsmodelle, <b>Genderfrage</b>)</li> <li>- „Der Star ist die Gruppe!“ – Analyse von Gruppenmerkmalen anhand sozialwissenschaftlicher Experimente</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz/Methodenkompetenz</b></p> <p><b>SK 1:</b> analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen</p> <p><b>SK 2:</b> erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte</p> <p><b>SK 3:</b> erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung</p> <p><b>SK 4:</b> erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistungen</p> <p><b>SK 5:</b> analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen</p> <p><b>MK 1- 15:</b> beherrschen Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und -auswertung, Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung, Verfahren sozialwissenschaftlicher Darstellung und Präsentation und Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis und Ideologiekritik</p> <p><b>Urteilskompetenz/ Handlungskompetenz</b></p> <p>Pro-/Kontra Streitgespräche Bsp. Streitfrage Teamarbeit Experimente zum eigenen Rollenhandeln bzw. Handeln in der Gruppe</p> <p><b>UK 1- 6</b></p> <p><b>HK 1 - 6</b></p>	<p>Soziologie, IF III</p>
<p><b>Leistungsbewertung:</b></p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit,</li> <li>- erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern,</li> <li>- erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern,</li> <li>- analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance,</li> <li>- analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von struktur- funktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen,</li> <li>- erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus,</li> <li>- erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung.</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz:</i> Die Schülerinnen und Schüler,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie,</li> <li>- bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit,</li> <li>- beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität,</li> <li>- bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale,</li> <li>- erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts.</li> </ul>		

Jahrgangsstufe(n): Q I mit 3 Wochenstunden (GK), 5 Wochenstunden (LK)		
Unterrichtsvorhaben	Prozessbezogene Kompetenzen/Methodenfelder	Bereich / Inhaltsfeld
<p><b>Wirtschaftspolitik (1HJ.)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Das auf und ab der Konjunktur!“ – Unterschiedliche Theorieansätze zur Erklärung von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen</li> <li>- „Steuern senken, welche Maßnahmen könnten bei Wirtschaftskrisen helfen!“ – Wirtschaftspolitische Konzeptionen (angebots- und nachfrageorientierte Politik (Parteienvorgaben beachten), alternative Wirtschaftspolitik), wirtschaftspolitische Zielkonflikte</li> <li>- „Wirtschaft geht viele an“ – Konzeptionen der Arbeitgeber/-nehmer Verbände anhand von einem Fallbeispiel analysiert.</li> <li>- Technologischer und ökologischer Fortschritt als ökonomischer Wachstumsbeschleuniger</li> <li>- <i>Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion, das geldpolitische Instrumentarium der EZB und die Diskussion um den Stabilitäts- und Wachstumspakt (nur Leistungskurs)<sup>2</sup></i></li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz/Methodenkompetenz</b></p> <p><b>SK 1:</b> analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen</p> <p><b>SK 2:</b> erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden</p> <p><b>SK 3:</b> erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung</p> <p><b>SK 4:</b> stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar</p> <p><b>MK 1- 15:</b> beherrschen Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und -auswertung, Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung, Verfahren sozialwissenschaftlicher Darstellung und Präsentation und Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis und Ideologiekritik</p> <p><b>Urteilskompetenz/ Handlungskompetenz</b></p> <p>Beurteilung von aktuellen Problemen (Schuldenkrise, Regulierung der Banken etc.) mit Hilfe von Makromethoden (Streitgespräch, Talkshow, Expertenbefragung etc.), Erstellung von Lernplakaten, Zeitungsartikeln zu Experten Befragungen, Erkundung eines internationalen Unternehmens in Deutschland</p> <p><b>UK 1- 6 // HK 1 - 6</b></p>	<p>Wirtschaft, IF IV</p>
<p><b>Leistungsbewertung:</b></p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren,</li> <li>- beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck,</li> <li>- unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik,</li> <li>- analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften,</li> <li>- unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen,</li> <li>- erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen,</li> <li>- <i>erklären Ursachen von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen auf der Grundlage unterschiedlicher Theorieansätze,</i></li> <li>- <i>analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Parteien, NGOs, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften,</i></li> <li>- <i>erläutern umweltpolitische Lösungsansätze zur Internalisierung externer Kosten auf der Grundlage des Einsatzes marktkonformer Instrumente,</i></li> <li>- <i>analysieren institutionelle Strukturen im Hinblick auf mikroökonomische und makroökonomische Folgen,</i></li> </ul>		

<sup>2</sup> Die Leistungskursrelevanten Informationen werden kursiv gedruckt

- beschreiben die Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion,
- erläutern die Instrumente, Ziele und Möglichkeiten der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und analysieren diese im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen

*Urteilskompetenz:* Die Schülerinnen und Schüler,

- erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen,
- erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz),
- beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus,
- beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen,
- beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung,
- beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen,
- beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen,
- erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik,
- erörtern das Spannungsverhältnis von ökonomischen Zielen und dem Ziel der Sicherung der Qualität des öffentlichen Gutes Umwelt,
- erörtern die Reichweite unterschiedlicher konjunkturtheoretischer Ansätze,
- beurteilen die Bedeutung der EZB in nationalen und internationalen Zusammenhängen

**Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und sozialer Sicherung (2 HJ.)**

- „Wie haben sich gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen gewandelt!“ – Die Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland seit 1990, auch unter Beachtung der Unterschiede zwischen **Frau und Mann**
- „Wie kann eine Gesellschaft analysiert werden?“ – Modelle und Theorien zur Beschreibung und Analyse gesellschaftlicher Ungleichheit (Klassen, Schichten, Milieus), Individualisierungsthese
- „Das Handeln des Sozialstaats!“ – Das Sozialstaatsgebot des GG; Grundzüge kontroverser Positionen zur Ausgestaltung des Sozialstaats unter Beachtung von Makromethoden zu den Themen Mindestlohn, bedingungsloses Grundeinkommen, Rente etc.
- *Sozialer Wandel in wichtigen Bereichen (Werte, Lebensformen, Arbeitswelt) (nur Leistungskurs)*

**Sachkompetenz/Methodenkompetenz**

- SK 1:** analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen
- SK 2:** erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden
- SK 3:** erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung
- SK 4:** stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar
- SK 5:** analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen
- SK 6:** analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten
- MK 1- 15:** beherrschen Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und -auswertung, Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung, Verfahren sozialwissenschaftlicher Darstellung und Präsentation und Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis und Ideologiekritik
- Urteilskompetenz/ Handlungskompetenz**  
Beurteilung von aktuellen Problemen (Zukunft des Sozialstaats, Bürgergeld eine Alternative, ) mit Hilfe von Makromethoden (z.B.Streitgespräch)
- UK 1- 6 // HK 1 – 6**

Politik, IF VI



**Leistungsbewertung:**

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder,
- unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren,
- beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer,
- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit,
- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung,
- analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit,
- analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung,
- erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung,
- analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung,
- *analysieren kritisch die Rollenerwartungen und Rollenausgestaltungsmöglichkeiten für Mädchen und Jungen sowie Frauen und Männer im Hinblick auf Gleichberechtigung und Selbstverwirklichung sowie eigen- verantwortliche Zukunftssicherung beider Geschlechter,*
- *analysieren den sozioökonomischen Strukturwandel im Hinblick auf die gewandelte Bedeutung von Wirtschaftssektoren und die Veränderung der Erwerbsarbeitsverhältnisse,*
- *analysieren an einem Fallbeispiel sozialpolitische Konzeptionen von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen,*

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler,

- beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer,
- bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt,
- beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert,
- beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung,
- beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse,
- *beurteilen Machtkonstellationen und Interessenkonflikte von an der Gestaltung sozialer Prozesse Beteiligter,*
- *nehmen zu Kontroversen um sozialstaatliche Interventionen aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven Stellung.*

**Jahrgangsstufe(n): Q II mit 3 Wochenstunden (GK), 5 Wochenstunden (LK)**

Unterrichtsvorhaben	Prozessbezogene Kompetenzen/Methodenfelder	Bereich/ Inhaltsfeld
<b>Globale politische Strukturen und Prozesse (1HJ.)</b> - „Lohnt sich das Produzieren in Deutschland?“ – Der Wirtschaftsstandort Deutschland im Zeitalter der Globalisierung aus Sicht der Unternehmen, der Gewerkschaften und des Staates - „Kriege auf der Welt!“ – Ziele und Aufgaben internationaler Politik: Menschenrechte,	<b>Sachkompetenz/Methodenkompetenz</b> <b>SK 1:</b> analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen <b>SK 2:</b> erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden <b>SK 3:</b> erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung <b>SK 4:</b> stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und	Politik, IF VII

<p>Friedenssicherung, Demokratiesicherung, Bedeutung der UNO</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Menschenrechte und Demokratie, Ihre Bedeutung in unserer Welt</li> <li>- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung</li> <li>- „Gemeinsam Handeln“ – internationale Wirtschaftsbeziehungen (Protektionismus versus Freihandel)</li> <li>- „Wer regiert die Welt?“ – <i>Global Governance (nur Leistungskurs)</i></li> </ul>	<p>supranationalen Prozessen dar</p> <p><b>SK 5:</b> analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen</p> <p><b>SK 6:</b> analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten</p> <p><b>MK 1- 15:</b> beherrschen Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und -auswertung, Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung, Verfahren sozialwissenschaftlicher Darstellung und Präsentation und Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis und Ideologiekritik</p> <p><b>Urteilskompetenz/ Handlungskompetenz</b></p> <p>Beurteilung von aktuellen Problemen (Türkeibeitritt, Demokratiebewegung in der arabischen Welt ) mit Hilfe von Makromethoden (Streitgespräch, Talkshow, Zukunftswerkstatt etc.), Expertenbefragung Jugendoffizier zur Friedenssicherung, Untersuchung von deutschen Unternehmen im globalen Umfeld, Konfliktanalyse</p> <p><b>UK 1- 6 // HK 1 - 6</b></p>	
<p><b>Leistungsbewertung:</b></p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege,</li> <li>- erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der Globalisierung,</li> <li>- analysieren politische, gesellschaftliche, ökologische und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung),</li> <li>- erläutern Ursachen für zunehmende weltweite wirtschaftliche Verflechtungen,</li> <li>- analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren,</li> <li>- erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise von supranationalen Institutionen zur Gestaltung der ökonomischen Dimension der Globalisierung (WTO, IWF und Weltbank),</li> <li>- erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen und globalen Wettbewerb,</li> <li>- erläutern exemplarisch Konzepte und Erscheinungsformen der Global Governance für die zukünftige politische Gestaltung der Globalisierung,</li> <li>- erläutern grundlegende Erklärungsansätze internationaler Handelsbeziehungen (u.a. im Hinblick auf die Kontroverse Freihandel versus Protektionismus),</li> <li>- erklären beispielbezogen Ursachen und Wirkungen von ökonomischen Ungleichgewichten zwischen Ländern und Ländergruppen,</li> </ul> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern am Fallbeispiel Interessen- und Machtkonstellationen internationaler Akteure zur Gestaltung der Globalisierung,</li> <li>- beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen des Einflusses globalisierungskritischer Organisationen,</li> <li>- beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen,</li> <li>- erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen,</li> <li>- beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik als Teil von EU und UN,</li> <li>- beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen,</li> </ul>		

<p><b>Europäische Union:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Wie funktioniert die EU?“ – Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen und Institutionen sowie seine historische Entwicklung als wirtschaftliche und politische Union</li> <li>- „Ich reise und arbeite in Europa wo ich will“ - Europa – als Binnenmarkt</li> <li>- „Ausweitung oder Vertiefung“ – Europäische Integrationsmodelle unter Beachtung der Kopenhagener Kriterien</li> <li>- „Europa in der Krise“ – Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung</li> <li>- <i>Der Euro – Ein Erfolgskonzept? (nur Leistungskurs)</i></li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz/Methodenkompetenz</b></p> <p><b>SK 1:</b> analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen</p> <p><b>SK 2:</b> erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden</p> <p><b>SK 3:</b> erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung</p> <p><b>SK 4:</b> stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar</p> <p><b>SK 5:</b> analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen</p> <p><b>SK 6:</b> analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten</p> <p><b>MK 1- 15:</b> beherrschen Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und -auswertung, Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung, Verfahren sozialwissenschaftlicher Darstellung und Präsentation und Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis und Ideologiekritik</p> <p><b>Urteilskompetenz/ Handlungskompetenz</b></p> <p>Erstellen von Zeitstrahlen, Beurteilung von aktuellen Problemen (Demokratiedefizits, Zukunft der EU) Erstellen von politischen Reden zur Zukunft der EU, Zukunftsszenario Europa ein Staat, Expertenbefragung</p> <p><b>UK 1- 6 // HK 1 - 6</b></p> <p><b>Zur Vertiefung der Sach-/Urteilskompetenz werden alte ZA Klausuren durchgesprochen und als Klausuren angewendet, sowie mündliche Prüfungen im Fach Sozialwissenschaften simuliert</b></p>	<p>Wirtschaft, IF V</p>
<p><b>Leistungsbewertung:</b></p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen,</li> <li>- beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammen- wirken der zentralen Institutionen der EU,</li> <li>- analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU,</li> <li>- analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hin- blick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen,</li> <li>- erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg,</li> <li>- beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses,</li> <li>- erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes,</li> <li>- analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen,</li> <li>- <i>beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses,</i></li> </ul>		

*Urteilskompetenz:* Die Schülerinnen und Schüler,

- bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum),
- erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit,
- beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses,
- bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen,
- bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger,
- erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung,
- beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU,
- *bewerten die Übertragung nationaler Souveränitätsrechte auf EU- Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation,*
- *bewerten verschiedene Integrationsmodelle für Europa im Hinblick auf deren Realisierbarkeit und dahinter stehende Leitbilder,*
- *erörtern Vor- und Nachteile einer europäischen Währung für die europäische Integration und Stabilität,*

**Sozialwissenschaften – Zusatzkurs:**

Unterrichtsvorhaben	Prozessbezogene Kompetenzen/Methodenfelder	Bereich/ Inhaltsfeld
<p><b>„Sowi – Kompakt“</b>            Im Zusatzkurs sollten alle drei Teilgebiete (Politik, Wirtschaft, Gesellschaft) in gleichberechtigter Weise berücksichtigt werden, um den Schülerinnen und Schülern ein gesellschaftliches Orientierungswissen zu ermöglichen (demokratische Willensbildung, marktwirtschaftliche Systemzusammenhänge, soziale Strukturen und ihre Entwicklung). Dabei sollte im Sinne der Schülerorientierung die Interessen der Schülerinnen und Schüler bei der Themenwahl verstärkt berücksichtigt werden.</p>	<p><b>Ausgewählte Kompetenzen/Methoden</b>             siehe oben → abhängig vom Thema</p>	

**Leistungsbewertung:**

abhängig von der Thematik siehe oben

**3. Möglichkeiten zu individualisierendem und differenzierendem Unterricht:**

- Arbeitsblätter mit unterschiedlichem Anspruchsniveau
- unterschiedliche Aufgaben zu identischen Materialien
- Zusatzmaterialien
- offene Unterrichtsformen
- Projekte (Möglichkeit Themen- und Interessenschwerpunkte auszuwählen)
- Stationenlernen
- Wochenplan

**4. Instrumente zur individuellen Lernstandsdiagnose und Förderplanung:**

- Lern – und Förderempfehlung

- ggf. Entwicklung von Beobachtungsbögen

**5. Instrumente zur Evaluation des Unterrichts:**

- Reflexion über Unterrichtsmethoden (Gruppenarbeit, Print- vs. Digitale Medien, Diskussionsmethoden z.B. Streitgespräch)
- Unmittelbare Unterrichtsreihenreflexion
- schriftliche Evaluation zum Halbjahreswechsel
- Lernerfolgskontrollen

**6. Förderung leistungsschwächerer und leistungsstärkerer Schüler:**

- Bereitstellung von adaptierten und authentischen Texten und Lektüren (u.a. Sowifachbibliothek Schülerlernzentrum)
- Anbahnung von Kontakten zu außerschulischen Institutionen
- aktive Teilnahme an Veranstaltungen/Wettbewerben außerschulischer Institutionen

## Anhang:

### 5.1 Progressionstabelle zu den übergeordneten Kompetenzerwartungen

Einführungsphase	Grundkurs	Leistungskurs
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),</li> <li>• erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2),</li> <li>• erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),</li> <li>• stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4),</li> <li>• analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5).</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),</li> <li>• erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2),</li> <li>• erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),</li> <li>• stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4),</li> <li>• analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5),</li> <li>• analysieren komplexere Erscheinungsformen,</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),</li> <li>• erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2),</li> <li>• erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),</li> <li>• stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4),</li> <li>• analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5),</li> <li>• analysieren komplexere Erscheinungsfor-</li> </ul>

	Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK 6).	men, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK 6).
<p>• <b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und -auswertung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),</li> <li>erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),</li> <li>werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3),</li> </ul> <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren unterschiedliche sozialwissen-</li> </ul>	<p>• <b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und -auswertung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),</li> <li>erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),</li> <li>werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3),</li> </ul> <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren unterschiedliche sozialwissen-</li> </ul>	<p>• <b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und -auswertung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),</li> <li>erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),</li> <li>werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3),</li> </ul> <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren unterschiedliche sozialwissen-</li> </ul>

<p>schaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5),</li> </ul>	<p>schaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5),</li> </ul>	<p>schaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5),</li> </ul>
<p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Darstellung und Präsentation</u></p>	<p><u>Verfahren der sozialwissenschaftlichen Darstellung und Präsentation</u></p>	<p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Darstellung und Präsentation</u></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6),</li> <li>präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),</li> <li>stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politik-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6),</li> <li>präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),</li> <li>stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6),</li> <li>präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),</li> <li>stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer</li> </ul>



<p>wissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),</li> <li>• setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),</li> </ul> <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis- und Ideologiekritik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11),</li> <li>• arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12),</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13),</li> </ul>	<p>politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),</li> <li>• setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),</li> </ul> <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis- und Ideologiekritik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11),</li> <li>• arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12),</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftliche relevante Situationen und Texten im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen und ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13),</li> </ul>	<p>und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),</li> <li>• setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),</li> </ul> <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis- und Ideologiekritik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11),</li> <li>• arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12),</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftliche relevante Situationen und Texten im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen und ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13),</li> </ul>
--	---	---

<ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),</li> <li>• ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15),</li> <li>• identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16),</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftliche Positionen im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung oder deren Veränderung (MK 17),</li> <li>• ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18),</li> <li>• analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15),</li> <li>• identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16),</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftliche Positionen im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung oder deren Veränderung (MK 17),</li> <li>• ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18),</li> <li>• analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19),</li> <li>• analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK 20).</li> <li>•</li> </ul>
--	---	---

<p><b>• Urteilskompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),</li> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),</li> <li>• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilstkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),</li> <li>• beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),</li> <li>• beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),</li> <li>• erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6).</li> </ul>	<p><b>• Urteilskompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),</li> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),</li> <li>• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilstkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),</li> <li>• beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),</li> <li>• beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),</li> <li>• erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6),</li> </ul>	<p><b>• Urteilskompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),</li> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),</li> <li>• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilstkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),</li> <li>• beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),</li> <li>• beurteilen Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),</li> <li>• erörtern die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6),</li> </ul>
---	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7),</li> <li>• ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK 8),</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7),</li> <li>• ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK 8),</li> <li>• beurteilen theoriegestützt und kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9).</li> </ul>
<p>• <b>Handlungskompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),</li> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),</li> <li>• entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),</li> </ul>	<p>• <b>Handlungskompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),</li> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),</li> <li>• entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),</li> </ul>	<p>• <b>Handlungskompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),</li> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),</li> <li>• entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungs-szenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),</li> <li>• beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),</li> <li>• entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungs-szenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),</li> <li>• beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),</li> <li>• entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6),</li> <li>• vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).</li> </ul>	<p>3),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),</li> <li>• beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),</li> <li>• entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6),</li> <li>• vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).</li> </ul>
---	--	--